

Tagung: Sozialökologische Reformstrategien

ArbeitnehmerInnen in der lokalen Agenda 21
- Chancen für kommunale Bündnisse -

Mittwoch, 12. Juni 2002 Saarbrücken

Beitrag von:

Siegfried Leittretter, Hans-Böckler-Stiftung

www.boeckler.de

www.oekoline.de

Agenda 21 - 10 Jahre nach Rio - Sozialökologische Reformstrategien Übersicht über den folgenden Beitrag

- **Die Agenda 21 von Rio und die Rolle der Gewerkschaften in der Agenda 21**
- **Beispiele für lokale, betriebliche Projektideen**
- **Energie / Ressourcenschutz - Schlüsselprojekt für die nachhaltige Entwicklung**
- **Vorgehen - Bündnisse für Arbeit und Umwelt**
- **ein nachhaltiges Projekt konkret: Energetische Gebäudesanierung**

Rolle der Gewerkschaften in der Agenda 21

- **Verlangt Stärkung der Rolle der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften**
- **aktive Beteiligung bei Gestaltung, Umsetzung, Evaluierung der Umweltpolitik auf nationaler und internationaler Ebene**
- **betriebliche Kooperationsmechanismen für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, wirksame Mitgestaltung mit umfassender Information**
- **Mitwirkung und Beteiligung der AN an Umweltaudits (EMAS, ISO)**

Umweltschutz ist Aufgabe des Betriebsrates nach BetrVG (2001)

- **Umweltschutz = allgemeine Aufgabe des BR (§ 80)**
- **betrieblicher Umweltschutz - Thema auf Betriebsversammlungen**
- **BR ist bei allen umweltschutzrelevanten Fragen und Untersuchungen einzubeziehen**
- **Berichtspflicht des Unternehmers**
- **Thema des Wirtschaftsausschusses**
- **freiwillige Vereinbarungen zum betrieblichen Umweltschutz**
- **Weitere Rechte ergeben sich aus den Umweltgesetzen (u.a. BImSchG, WHG u.a.) und aus dem europäischen Störfallrecht**

Konkrete Projekte für lokale und betriebliche Umsetzung: Weitere Beispiele:

- **Chancengerechtigkeit für Mütter / Väter und Kind - betriebliche und lokale Strategie**
- **Betriebliche Mobilitätsstrategien**
- **regionale Vermarktung ökologischer Produkte**
- **ökologische und soziale Standards (fair gehandelte Produkte, gleiche Standards weltweit im Unternehmen)**
- **Klimaschutz lokal umsetzen (Energieeffizienz von Gebäuden, Maschinen + erneuerbare Energien**
- **Kooperationsprojekte mit Partnerstädten Nord-Süd-West-Ost - Hilfe zur Selbsthilfe - Kleinkredite zur Existenzförderung - Solaranlagen / erneuerbare Energien**

Sozial-ökologische Reformprojekte - betrieblich und lokal

- **Was wollen wir vordringlich lösen?**
- **Ziele definieren und abstimmen**
- **Bestandsaufnahme der Ausgangssituation**
- **Handlungsstrategien und Lösungsdruck entwickeln**
- **Wer sind die Akteure - Bündnisse?**
- **Öffentlichkeit herstellen**
- **in Arbeitsschritten umsetzen - Erfolgskontrolle: was wurde erreicht?**
- **Nicht zerreden lassen sondern mitreißen! Ohne Emotion geht nichts.**

Ressourcenschutz und neue Energie

Schlüsselprojekte für nachhaltige Entwicklung

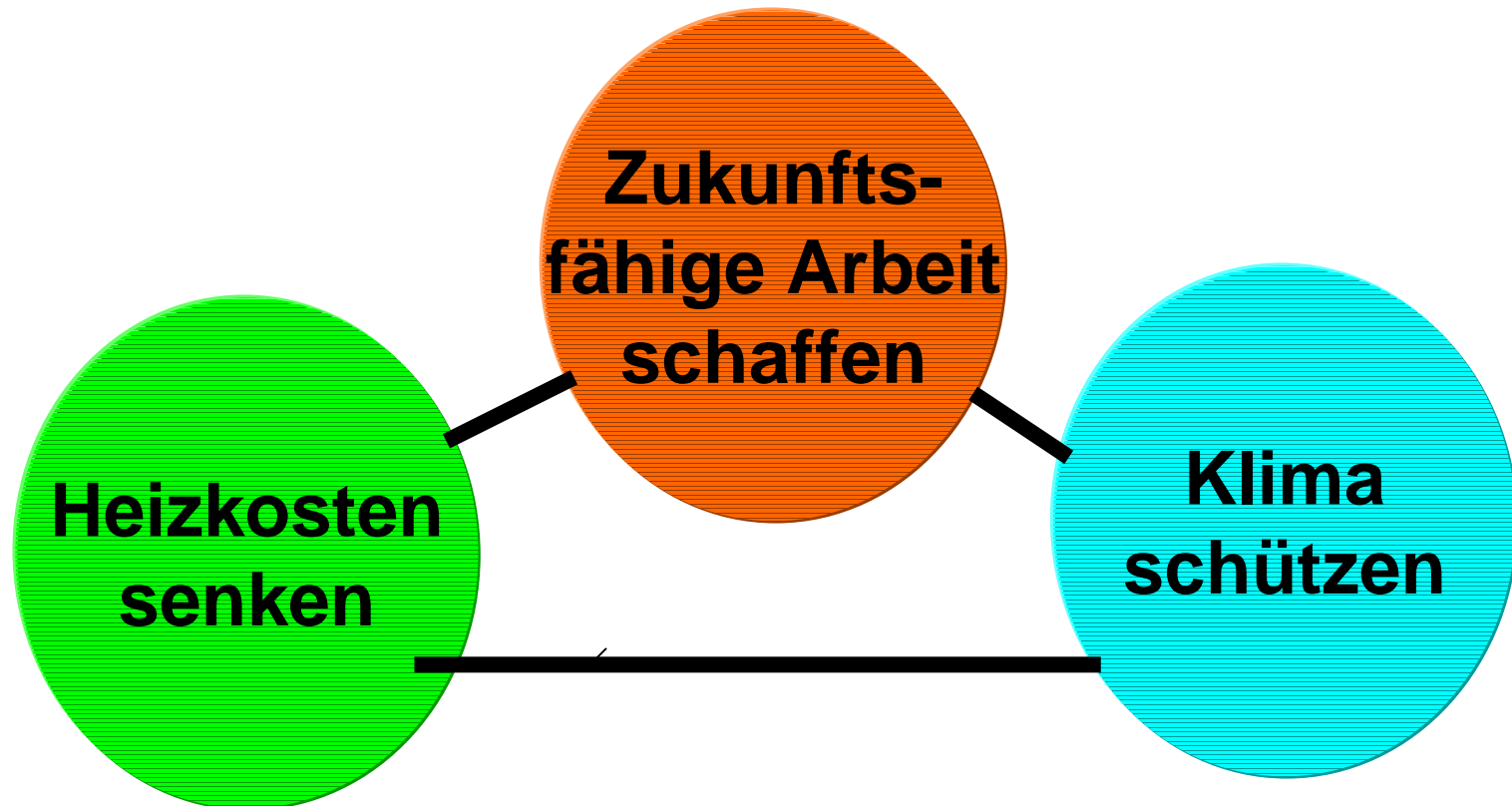
- **Klimaschutz - Treibhausgase ./ 25 % bis 2005, ./ 40 % bis 2020 - 80 % bis 2050 - 100 % regenerativ ist das Ziel**
- **Der Durst nach Öl, die Abhängigkeit davon, eine zentrale Ursache von Kriegen entfällt**
- **Im Süden: erneuerbare Energien statt Holz und Versteppung!**
- **Erneuerbare brauchen keine Brennstoffe!!(mit Ausnahme)**
- **heizen und kochen mit Solar, Biomasse, Biogas**
- **Mobilität mit Biogas, Pflanzenöl, Wasserstoff und Brennstoffzellen, Elektroantrieb**

Nachhaltige Energiestrategie setzt auf Effizienz, rationelle Energieverwendung und erneuerbare Energie

- **Schont Umwelt und Gesundheit**
- **setzt auf innovative, ökologische Produktionsverfahren und Produkte, Konsum und Verteilung mit weniger Energieeinsatz (Ressourceneinsatz um Faktor 4 bis 10)**
- **innovative, erneuerbare und nahezu unendliche Solar- und Bioenergien**
- **schafft neue zukunftsfähige Arbeit (Faktor 10 bis 15)**
- **löst Wirtschaft und Beschäftigung von den Schwankungen der Öl- und Gaspreises**
- **ist eine Politik für Frieden, Umwelt und Entwicklung**
- **ist ein wesentlicher Beitrag zur Armutsbekämpfung**

Agenda 21

Saarbrücker Bündnis für Arbeit und Umwelt Energetische Gebäudesanierung - jetzt !



Agenda - Projekt

Energetische Gebäudesanierung - jetzt!

- 1 Ausgangslage
- 2 Ziel des Projektes
- 3 Bündnispartner
- 4 Umsetzung
- 5 Zeitachse
- 6 Finanzierung
- 7 Satellitenprojekte

1 Ausgangslage

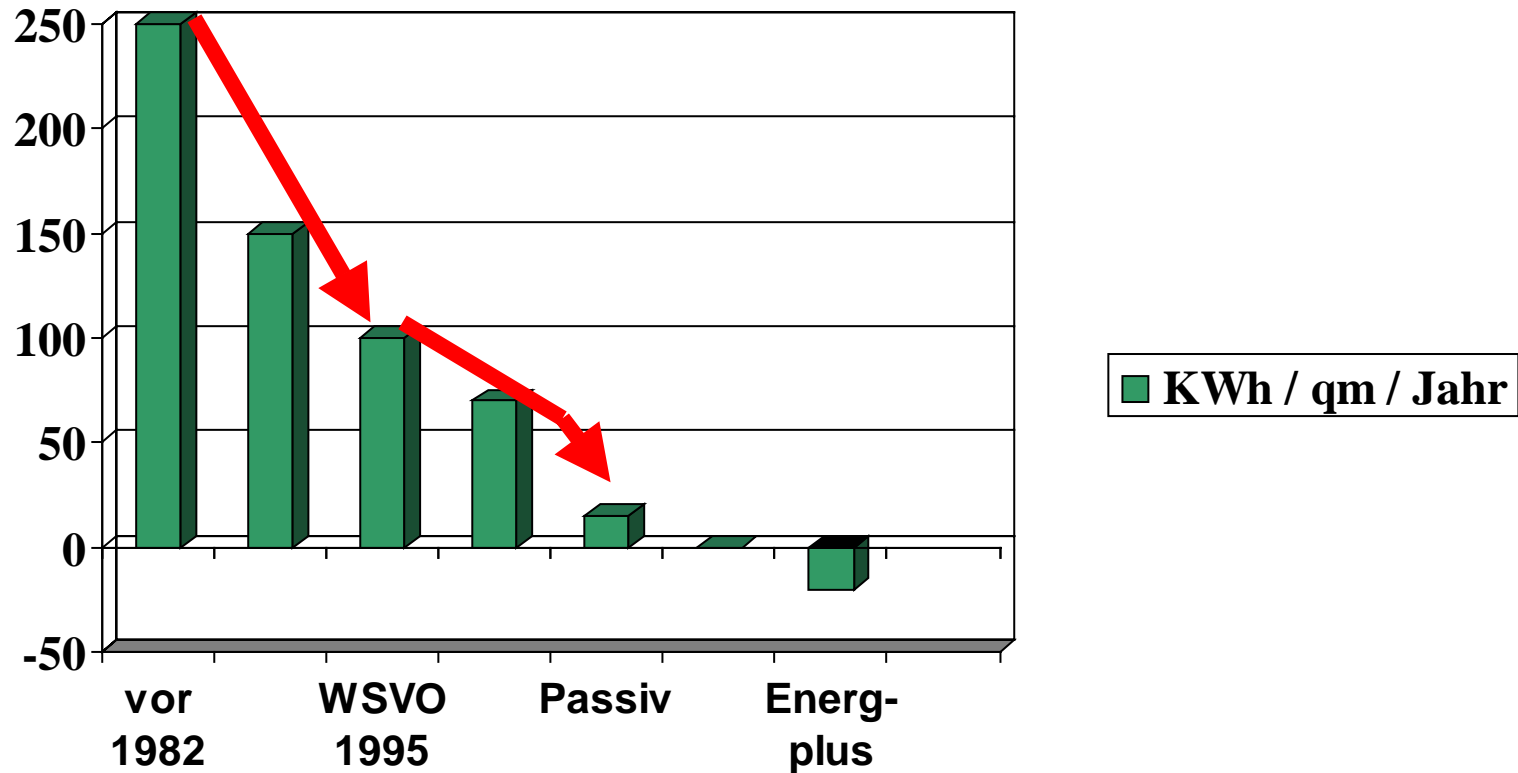
1 Das Konzept ist nachhaltig - Überblick

Ökologisch - Ökonomisch - Sozial

- bis zu 70 - 90 % des Energieverbrauchs für Wärme kann eingespart,
- bundesweit können mehr als 200.000 Arbeitsplätze in Handwerk und Industrie geschaffen werden,
- Haushalte können nachhaltig Kosten für Heizung und Warmwasser senken.

1. Ausgangslage

2 Wärmebedarf in Gebäuden



1. Ausgangslage

3 - Technische Lösungen sind vorhanden



Grubengas ?

1. Ausgangslage

4 - Warum so langsam?

- Weil,
 - fachlich solide Information und Beratung fehlt,
 - ökonomische Anreize fehlten, Rahmenbedingungen
 - für die Vermieter als Investoren die Anreize gering sind, während hohe Heizkosten die Mieter belasten
 - weil schon zu lange geredet, statt gehandelt wurde... Beim „alten“ Tempo würden ca. 200 Jahre vergehen, bis der CO₂-Ausstoß um 25 % sinkt.
- Runter mit den Heizkosten jetzt und auf Dauer - Klimaschutz aktiv - schafft Arbeit an der Saar

1. Ausgangslage

5 - Lösungspakete sind seit 2001 vorhanden!

- ☑ **Gesellschaftlicher Konsens für das Konzept ist im Bündnis für Arbeit, Fachdialog Umwelt, auf Bundesebene erreicht (Juli 2000)**
- ☑ **Umsetzung seit 2001: 2 Mrd DM für 5 Jahre als Zinsanreize aus KfW (Bundesregierung hat 1.2 Mrd beschlossen, Bundestag weitere 800 Mio DM)**
- ☑ **Auf Initiative des DGB gibt es auf Bundesebene ein Bündnis für Arbeit und Umwelt (www.initiative-jetzt.de)**
- ☑ **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit 1.4.2000, zuzügl. 100.000-Dächer-Programm und CO₂-Minderungsprogramm der KfW**
- ☑ **Gesetz zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (2002). Energieeinsparverordnung (2002)**

Förderprogramm der Bundesregierung zur energetischen Altbausanierung seit Januar 2001

Der Bund stellt seit 2001 2 Mrd. DM Fördermittel über KfW bereit

- für Gebäude, die vor 1979 errichtet wurden
- Maßnahmen, die die CO² Emissionen mindestens um 40 kg/m² Wohnfläche und Jahr reduzieren.
- Kreditbetrag maximal 250 Euro/ m²/ Wohnfläche/ Jahr
- Kredite bis zu 3 % unter dem Marktzinssatz, (aktuelle Informationen: Tel. 01801-33 55 77 oder im Internet: www.kfw.de)
- Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich
- berechtigt sind private Hauseigentümer, Wohnungsunternehmen, -genossenschaften, öffentliche Träger

2. Ziel des Projektes: **Ein Bündnis für Arbeit und Umwelt - Jetzt für ein zukunftsfähiges Saarland**

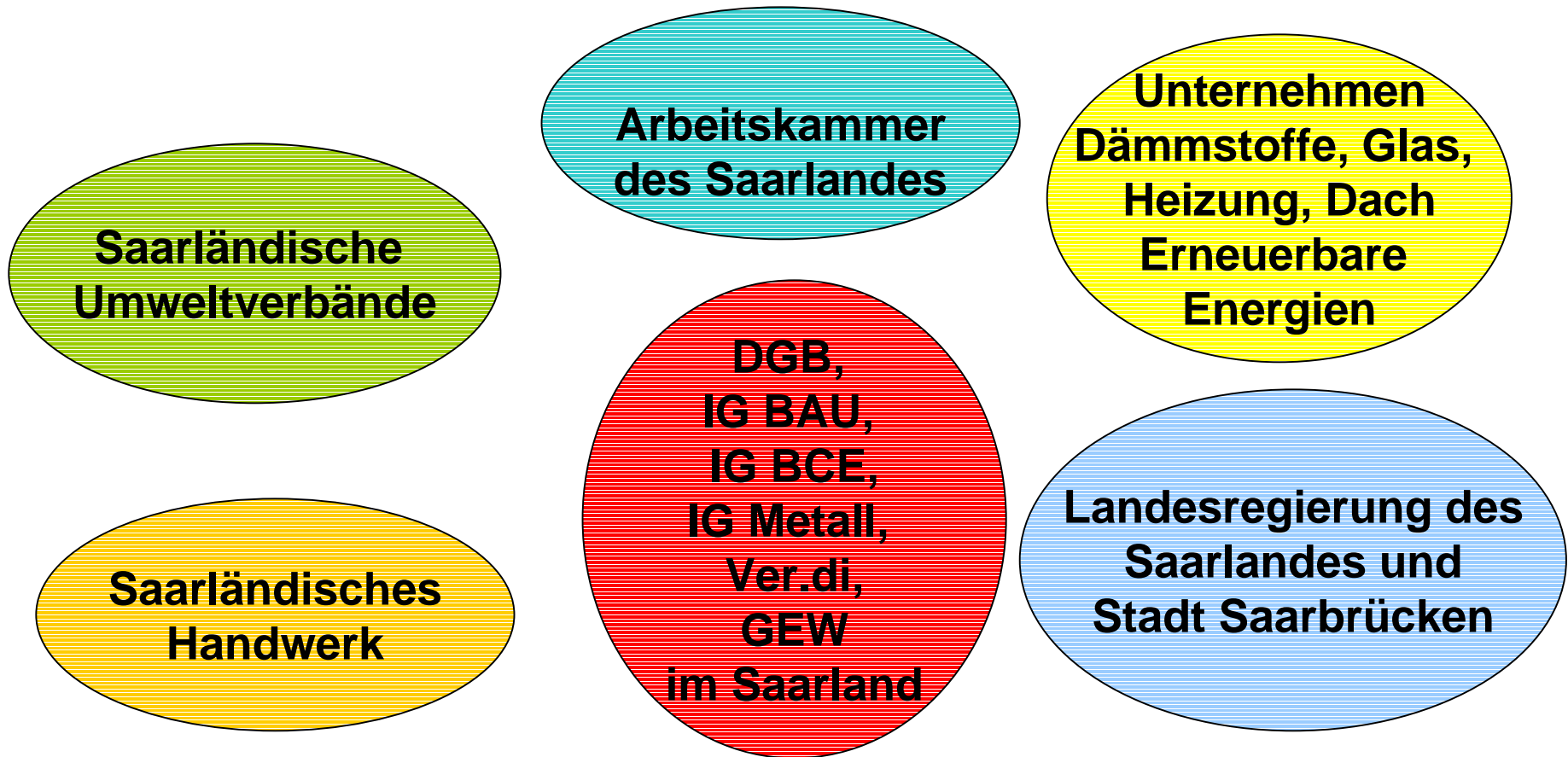
- Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes wird ein Umsetzungsprojekt der Saarländischen Agenda 21:
 - Energetische Gebäudesanierung - jetzt - mit konkreter Zielvorgabe und Maßnahmen (z.B. 25 % CO₂-Reduktion bis 2005)
 - x Wohnungen / Gebäude im Saarland werden energetisch saniert ,
 - damit werden x Arbeitsplätze in.....geschaffen
 - der Wärmebedarf kann um x % gesenkt, und die Heizkosten für die Mieter

2. Ziel des Projektes: **Ein Bündnis für Arbeit und Umwelt - Jetzt**

- ? DM Umfang der Investitionen, die mit Bundesförderung angeregt werden,
- ? DM Auftragsvolumen für Handwerk, Industrie, Dienstleistung (Architekten etc)
- ? DM Zusätzliche Steuereinnahmen, Wegfall von Sozialleistungen,
- weitere Vorteile für die Saarländische Wirtschaft:
z.B.: Entwicklung einer genormten, zuverlässigen Dienstleistung aus einer Hand (?)

3 - Bündnispartner

Bündnispartner mit gleichgelagerten Interessen



Fach- , Finanzierungsberatung: Energieagentur, Verbraucherzentrale, Banken, Wissenschaft.



4 - Umsetzungsschritte

4.1 Der Start

- DGB lädt zusammen mit den Gewerkschaften die **Bündnispartner** ein (Zweckbündnis)
- verabredet wird eine **gemeinsame Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit an der Saar**, Interessen werden abgestimmt, gemeinsame Presseerklärung zum Start
- **gemeinsame Projektgruppe** wird gebildet, die eine Zielprojektion erarbeitet, Maßnahmen vorschlägt und die Umsetzung begleitet (evt. externe Unterstützung)
- **gemeinsame Web-Adresse** wird eingerichtet, mit Informationen für die Kunden und Kontaktadressen, Zugänge und Links organisiert.

4 - Umsetzungsschritte

4.2 Kontakt zu zentralen Akteuren

gemeinsam mit Bündnis für Arbeit und Umwelt

**Hauseigentümer - Haus- und
Grundbesitzer-Verein - Multiplikator??**

**Mieter : Mieterverein
Wie können Sie zum Bündnispartner werden?**

**Wohnungsgesell- und Wohnungsgenossenschaft
Wie können sie gewonnen werden?**

Beispiel: Mustermietvereinbarung entwickeln?!

Beispiel: Mustermaßnahme mit Finanzierung?!

5 - Zeitachse - grob

- **Beschluß DGB-Saar und interne AG** 10/ 2002
- **erstes offizielles Treffen der Bündnispartner mit Pressekonferenz Januar 2003 zum Start**
- **Bildung der Projektgruppe 02-2003**
- **Beratung der Kunden, wer??**
- **Web-Adresse einrichten 11-02, anschließend ausbauen -**
- **PG-Kontakt mit Mieterverein, Wohnungsgesellschaften, Haus- und Grundbesitzerverein**
- **Landesregierung einbeziehen - soll unterstützen und begleitende Förderprogramme anbieten**
- **erste Auswertung Ende 2003**

6 Finanzierung, Übersicht

- Kosten:
 - × 1 Erstellung und Ausbau der Web-Adresse, Werbematerial
 - × 2 Beratungseinrichtungen (vorhandene besser nutzen Banken für Finanzierungsberatung der Kunden, Mieter- und Verbraucherberatung, TBS..)
 - × 3 Zuarbeit zur PG
- Finanzierung:
 - Handwerk - Unternehmen - Landesregierung des Saarlandes - lokale Agendaförderung - Energieagentur - TBS (?) - Drittmittelgeber ?

7 Satellitenprojekte

= eigenständige Netzwerkprojekte, die sich selbst organisieren -
als Teil des Bündnisses für Arbeit und Umwelt

Mit neuer
Energie:
die Hochschulen
des Saarlandes

Mit neuer Energie
saarländische
Schulen

Ein
Netzwerk
für neue
Energie

Zukunftsfähige
Energie

Zusammenarbeit
in Euregio

Aus- und
Fortbildung
Solarinstallateur,
Energieberater

Städte-
partnerschaft
Energie - Nord/
Süd/ West

Kranken
häuser
energetisch